

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
Teil I Theorie	
2 Die ‚Theorie des Fremdverstehens‘ nach Alfred Schütz	9
2.1 Zu ego und alter ego	9
2.2 Zu immanent und transzendent gerichteten intentionalen Erlebnissen	13
2.3 Zum Anzeichen	16
2.4 Zu Handeln und Verhalten	20
2.5 Zur Zeitlichkeit des Fremdverstehens	22
2.6 Zur Mehrdeutigkeit des Begriffs ‚Fremdverstehen‘	24
2.7 Zum echten Fremdverstehen	27
2.7.1 Zum Verstehen eines fremden Handelns ohne kommunikative Absicht	28
2.7.2 Zum Verstehen eines fremden Handelns mit kommunikativer Absicht	31
2.8 Zur Adäquatheit von Resultaten von Fremdverstehensprozessen	41
3 Das Fremdverstehen in mathematikdidaktischen Diskursen	45
3.1 Zum Fremdverstehen im Diskurs zum ‚Teacher Noticing‘	45
3.2 Zum Fremdverstehen im Diskurs zur ‚Diagnosekompetenz‘	51
Teil II Empirie	
4 Das Forschungsziel	61

5 Die erste empirische Untersuchung: Mathematikbezogene Lebensgeschichten von Mathematiklehrkräften	63
5.1 Zur Erhebungsmethode: Das biographisch-narrative Interview	65
5.1.1 Zum Vorgehen in der Durchführung biographisch-narrativer Interviews	67
5.2 Ein Exkurs: Bisherige methodische Zugänge zu fremden mathematikbezogenen Bewusstseinserlebnissen	70
5.3 Zur Analysemethode: Die rekonstruktive Fallanalyse	77
5.3.1 Zu den drei Prinzipien der rekonstruktiven Fallanalyse	78
5.3.2 Zum Vorgehen einer rekonstruktiven Fallanalyse	82
5.3.2.1 Zur Analyse der biographischen Daten	83
5.3.2.2 Zur Text- und Themenfeldanalyse	88
5.3.2.3 Zur Rekonstruktion der Fallgeschichte	97
5.3.2.4 Zur Feinanalyse einzelner Textstellen (im Sinne der objektiven Hermeneutik)	99
5.3.2.5 Zur Kontrastierung der erlebten mit der erzählten Geschichte	111
5.3.4 Eine methodologische Anmerkung: Zum Zeichnen der eigenen Lebensgeschichte	111
5.4.1 Zu in der Erzählung expliziten Einflüssen der Kurve	113
5.4.2 Zu in der Erzählung impliziten Einflüssen der Kurve	115
5.4.3 Zu den methodischen Konsequenzen	121
5.4.3.1 Zu den Implikationen für die Durchführung der biographisch-narrativen Interviews	121
5.4.3.2 Zu den Implikationen für die rekonstruktive Fallanalyse	124
5.5 Zu den Ergebnissen: Die Rekonstruktionen mathematikbezogener Lebensgeschichten	129
5.5.1 Falldarstellung CAMILA	130
5.5.1.1 Zur Kontaktaufnahme, Interviewsituation und -verlauf	130
5.5.1.2 Zur Text- und Themenstruktur der Erzählung	132
5.5.1.3 Die Rekonstruktion von Camillas mathematikbezogener Lebensgeschichte	140
5.5.2 Falldarstellung LUISA	157

5.5.2.1	Zur Kontaktaufnahme, Interviewsituation und -verlauf	157
5.5.2.2	Zur Text- und Themenstruktur der Erzählung	158
5.5.2.3	Die Rekonstruktion von Luisas mathematikbezogener Lebensgeschichte	164
6	Die zweite empirische Untersuchung: Fremdverstehen von Lehrkräften im Mathematikunterricht	179
6.1	Zur Erhebungsmethode: Das narrative Interview	181
6.1.1	Zum Vorgehen in der Durchführung narrativer Interviews	182
6.2	Zur Analysemethode: Die Rekonstruktion von Fremdverstehen	187
6.2.1	Zum Identifizieren relevanter Interviewteile	187
6.2.2	Zum Deuten mithilfe des begrifflichen Rahmens der ‘Theorie des Fremdverstehens’	190
6.2.3	Zum Kontrastieren mit der mathematikbezogenen Lebensgeschichte	194
6.3	Eine methodologische Anmerkung: Zu den Zeitlichkeiten einer Erzählung	195
6.4	Zu den Ergebnissen: Die Rekonstruktionen von Fremdverstehen im Mathematikunterricht	203
6.4.1	Fremdverstehen CAMILA	204
6.4.1.1	Zur Interviewsituation und zum Interviewverlauf	204
6.4.1.2	Zu den situativen Bedingungen des Fremdverstehens von Camila	205
6.4.1.3	Die Rekonstruktion des Fremdverstehens von Camila	206
6.4.1.4	Zu Strukturen des Fremdverstehens von Camila	225
6.4.2	Fremdverstehen LUISA	228
6.4.2.1	Zur Interviewsituation und zum Interviewverlauf	228
6.4.2.2	Zu den situativen Bedingungen des Fremdverstehens von Luisa	231

6.4.2.3	Die Rekonstruktion des Fremdverstehens von Luisa	231
6.4.2.4	Zu Strukturen des Fremdverstehens von Luisa	269
Teil III Schluss		
7	Eine Verallgemeinerung der Forschungsergebnisse	277
7.1	Zum alter ego	281
7.2	Zum erfassten Erleben	285
7.3	Zum Anzeichen	291
7.4	Zum übertragenen Erleben	297
7.5	Zur Adäquatheit von Fremdverstehensresultaten	300
8	Ein Rückblick auf contingente Forschungsentscheidungen und ein Ausblick auf mögliche Anschlussuntersuchungen	305
Literatur		311